

Amundi Investment Konferenz

Handelsbarrieren und neue Allianzen: Europas Zukunft im globalen Wettbewerb

Prof. Gabriel Felbermayr

Direktor des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung

Handelsbarrieren und neue Allianzen: Europas Zukunft im globalen Wettbewerb

Gabriel Felbermayr

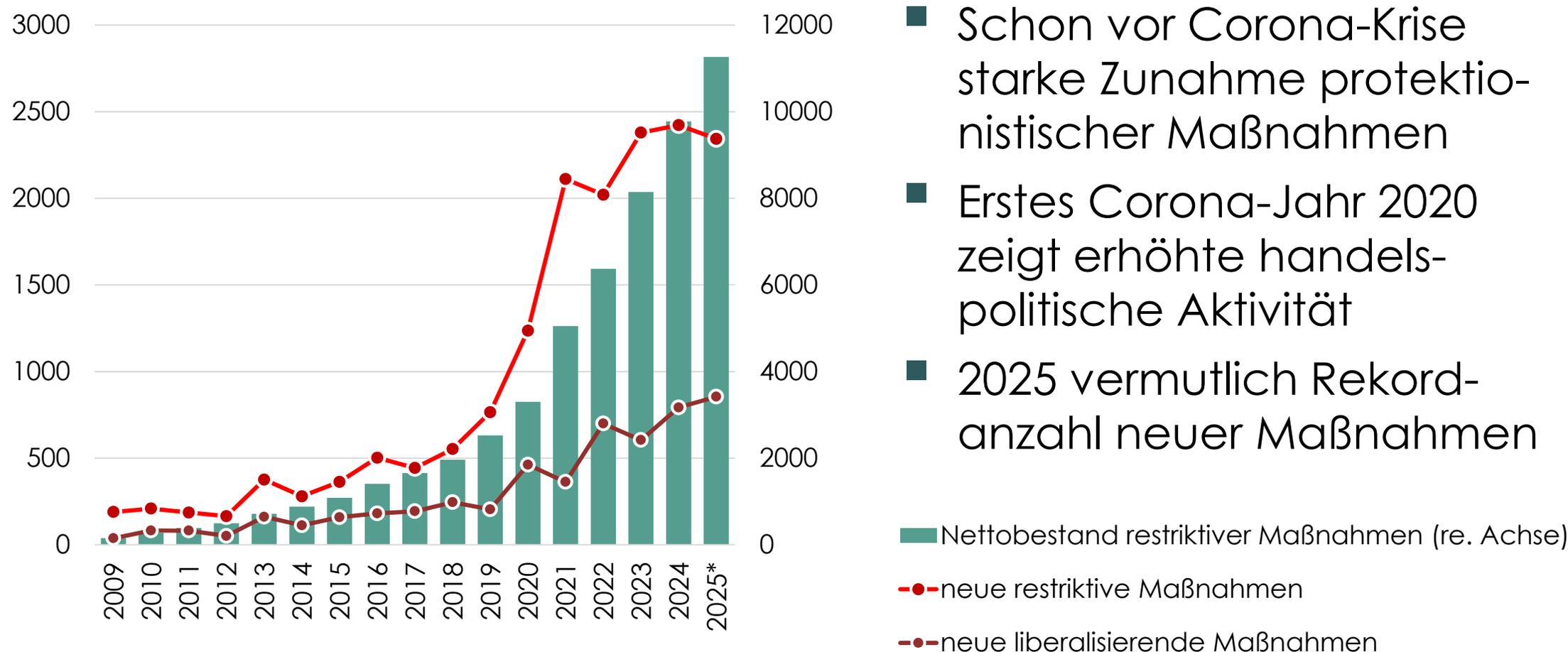
Amundi
25. September 2025

AGENDA

-
- Freihandel: Wo stehen wir?
 - Die Trumpsche Zollpolitik und ihre Auswirkungen
 - Was muss in der EU nun geschehen?
-

Immer mehr protektionistische Maßnahmen

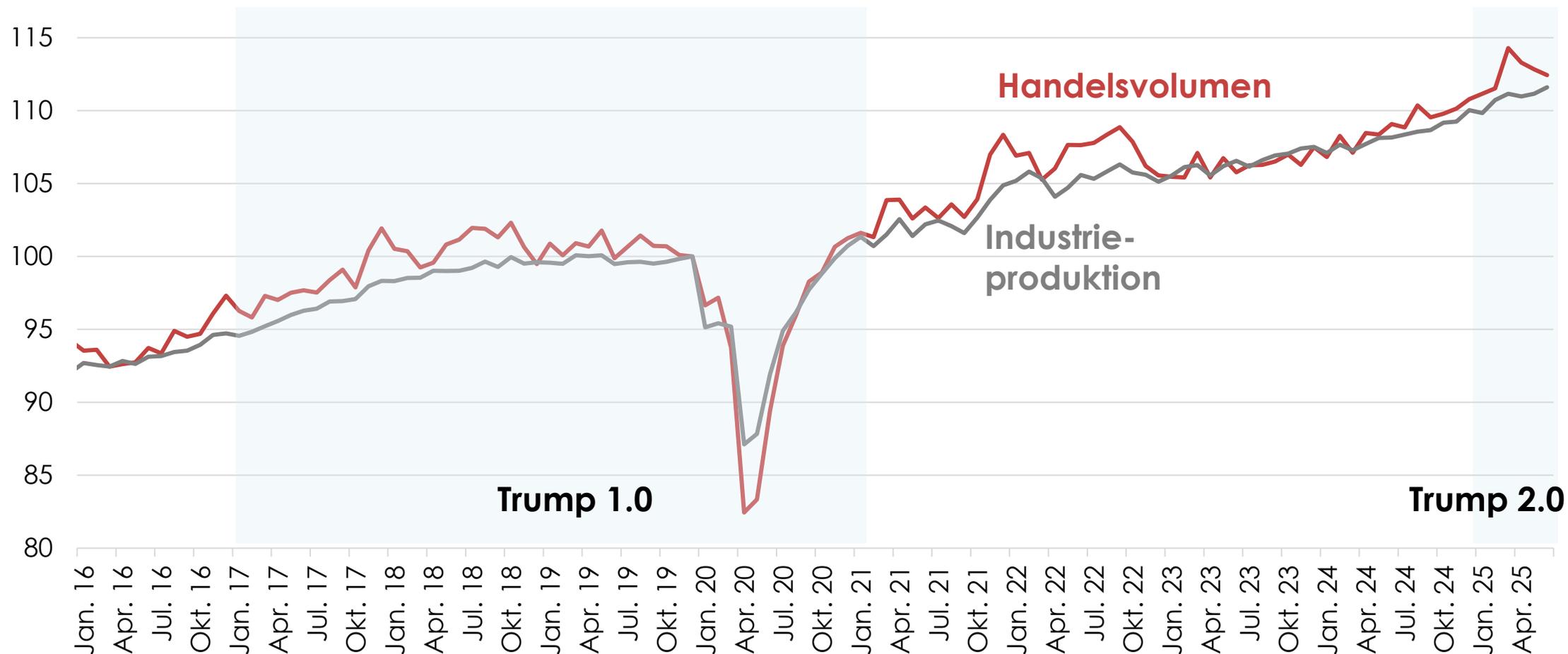
Diskriminierende Maßnahmen, weltweit



Q: Global Trade Alert. Reporting-lag bereinigte Daten. Eigene Darstellung. * bis Sep 1, 2025.

Die Welt wächst – Resilienz trotz Trump & Co

Globale Mengenindizes (Dez 2019=100). Letzter Datenpunkt: Juni 25.

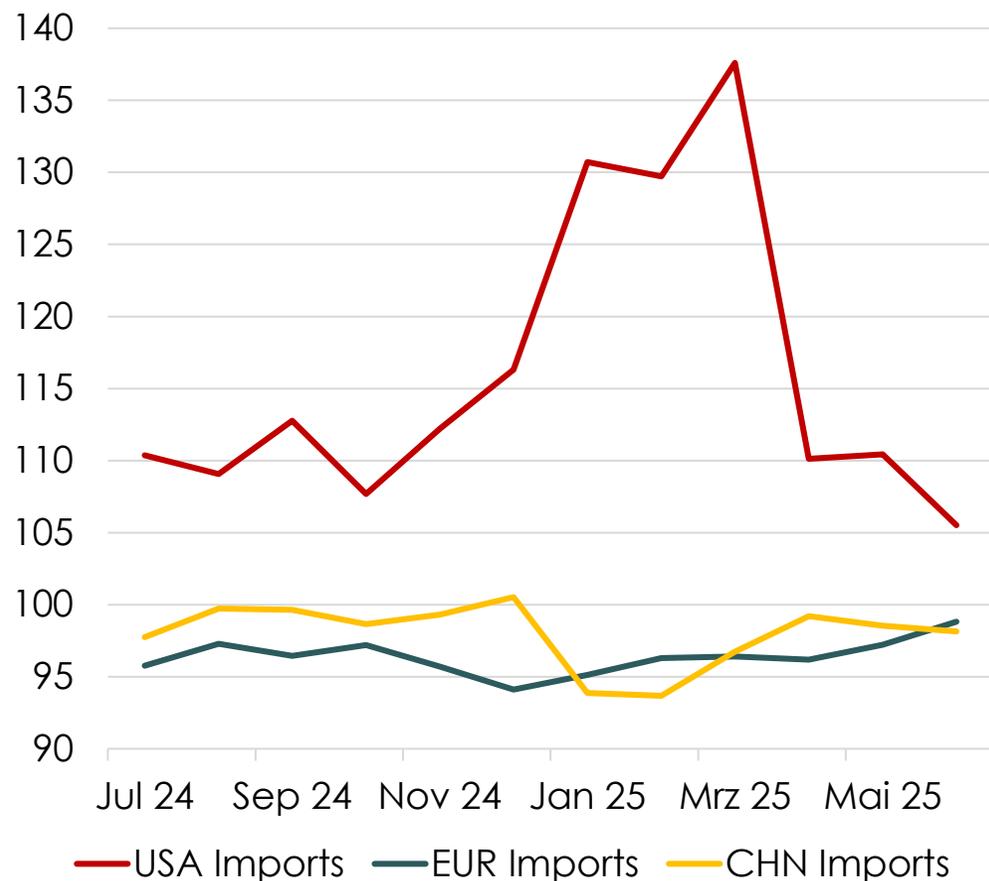


Q: CPB, eigene Berechnungen und Illustration.

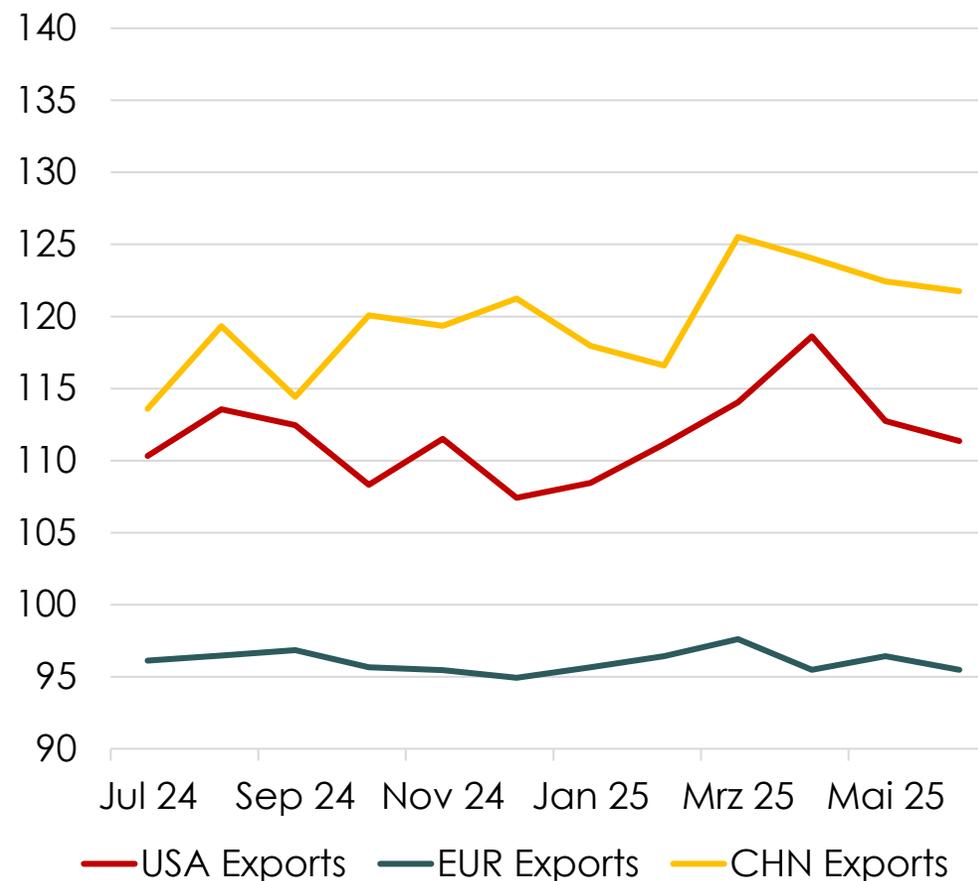
Handel seit Juli 24: EUR schwach, US volatil, CN stark

Mengenindizes (Dez 2021=100). Letzte 12 Monate (bis Juni 2025)

Importe



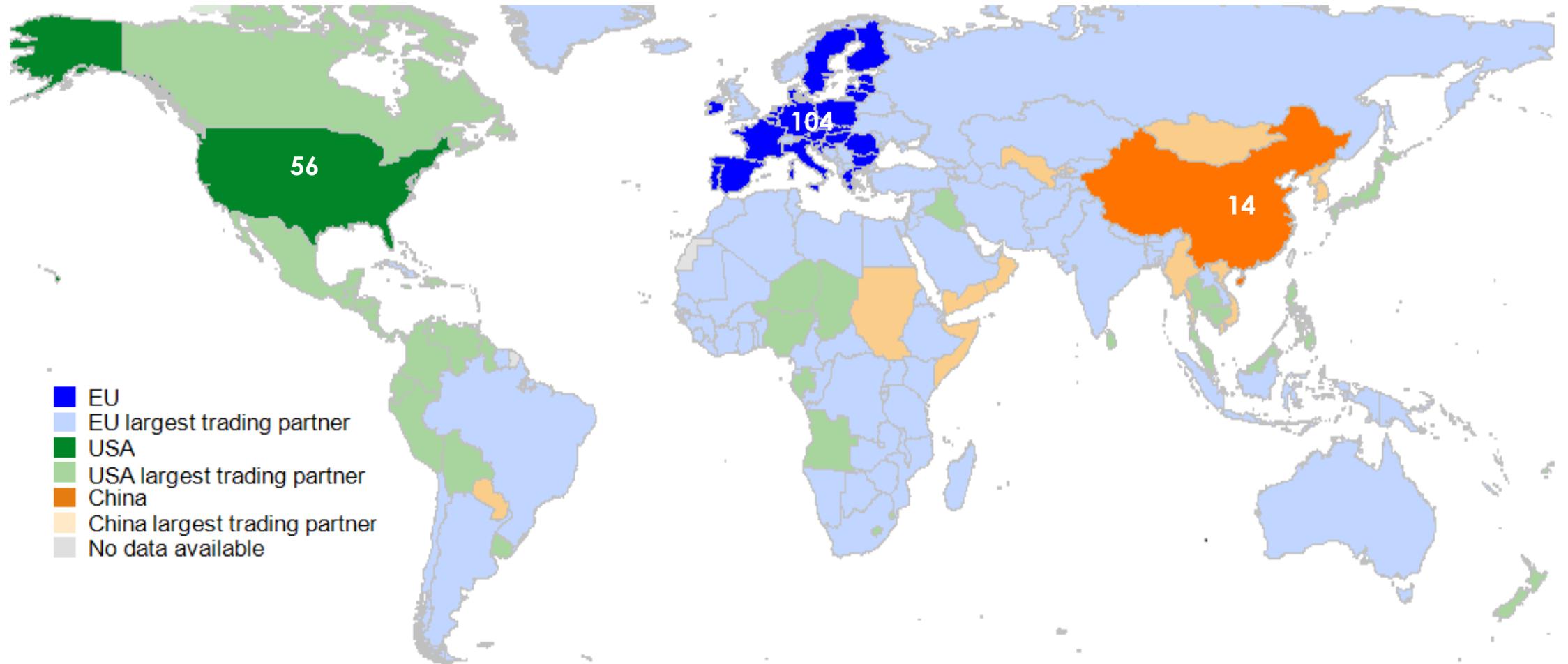
Exporte



Q: CPB, eigene Berechnungen und Illustration.

1995: Die EU ist *der* globale Handels-Hegemon

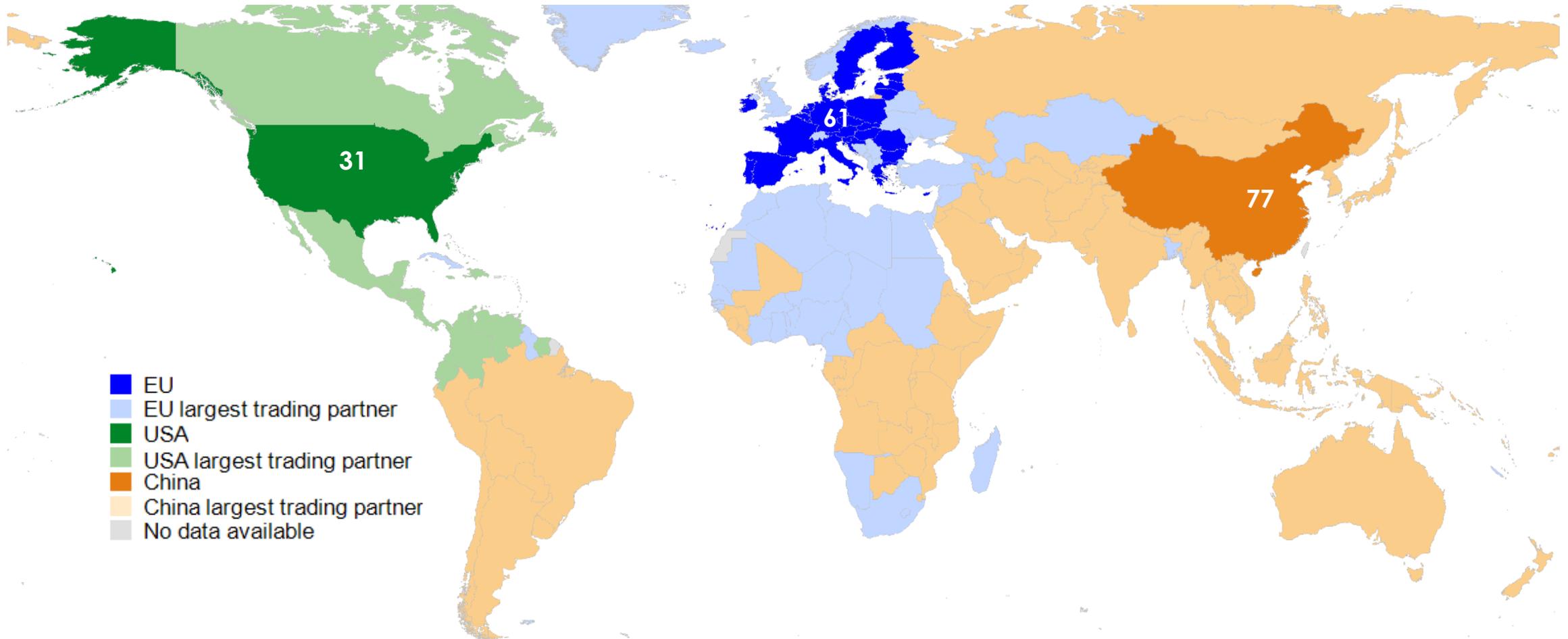
Länder, für welche die EU, China oder die USA der Top-Handelspartner ist



Quelle: WTO Stats, IMF DOTS, WIFO Berechnungen. Nur Güter.

2024: Die Welt wird gelb

Länder, für welche die EU, China oder die USA der Top-Handelspartner ist



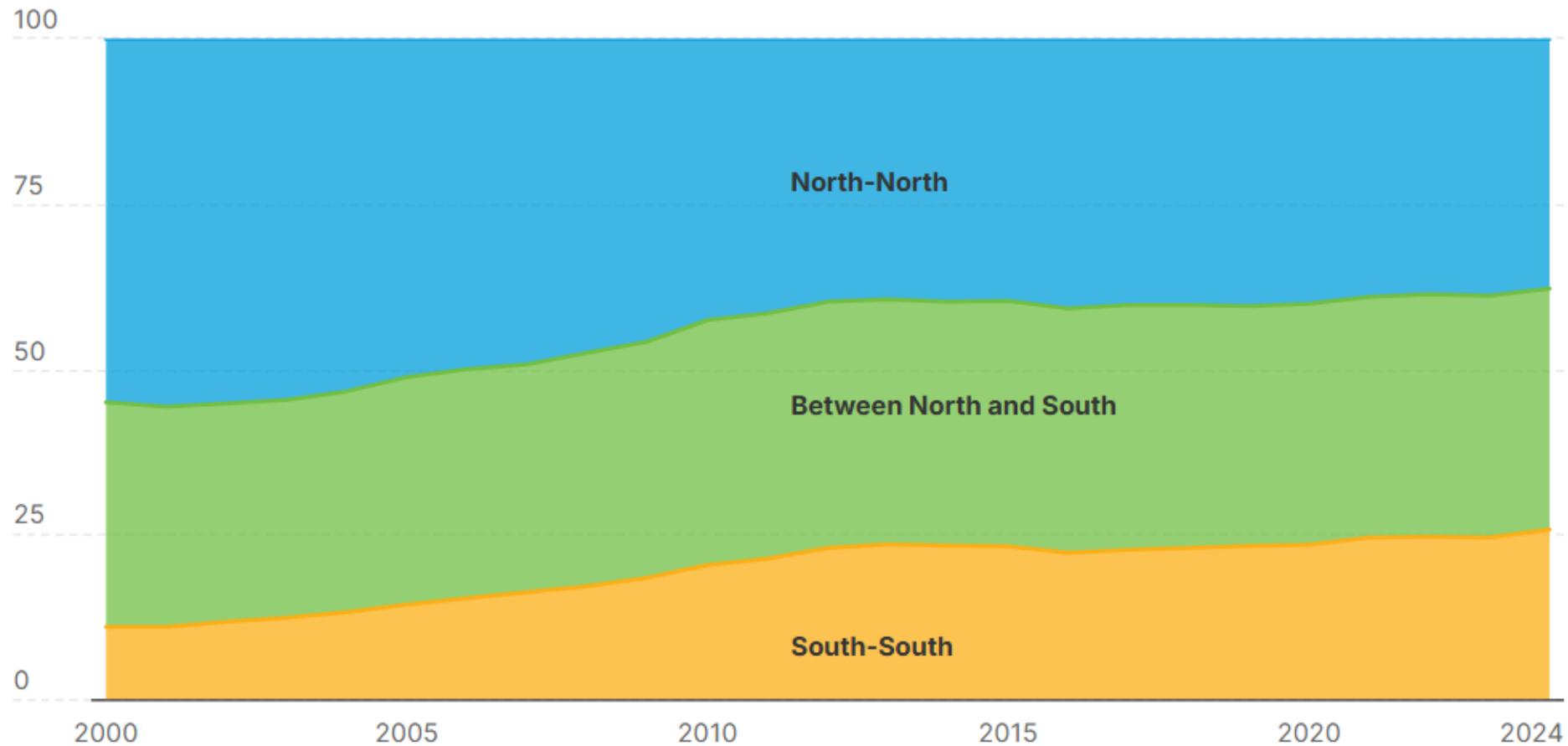
Quelle: WTO Stats, IMF DOTS, WIFO Berechnungen. Nur Güter.

World leaders pose for family photo at SCO summit in China



Süd-Süd Handel wächst Nord-Nord Handel davon

Globaler Güterhandel, 2000-2024



Source: UN Trade and Development, UNCTADstat.

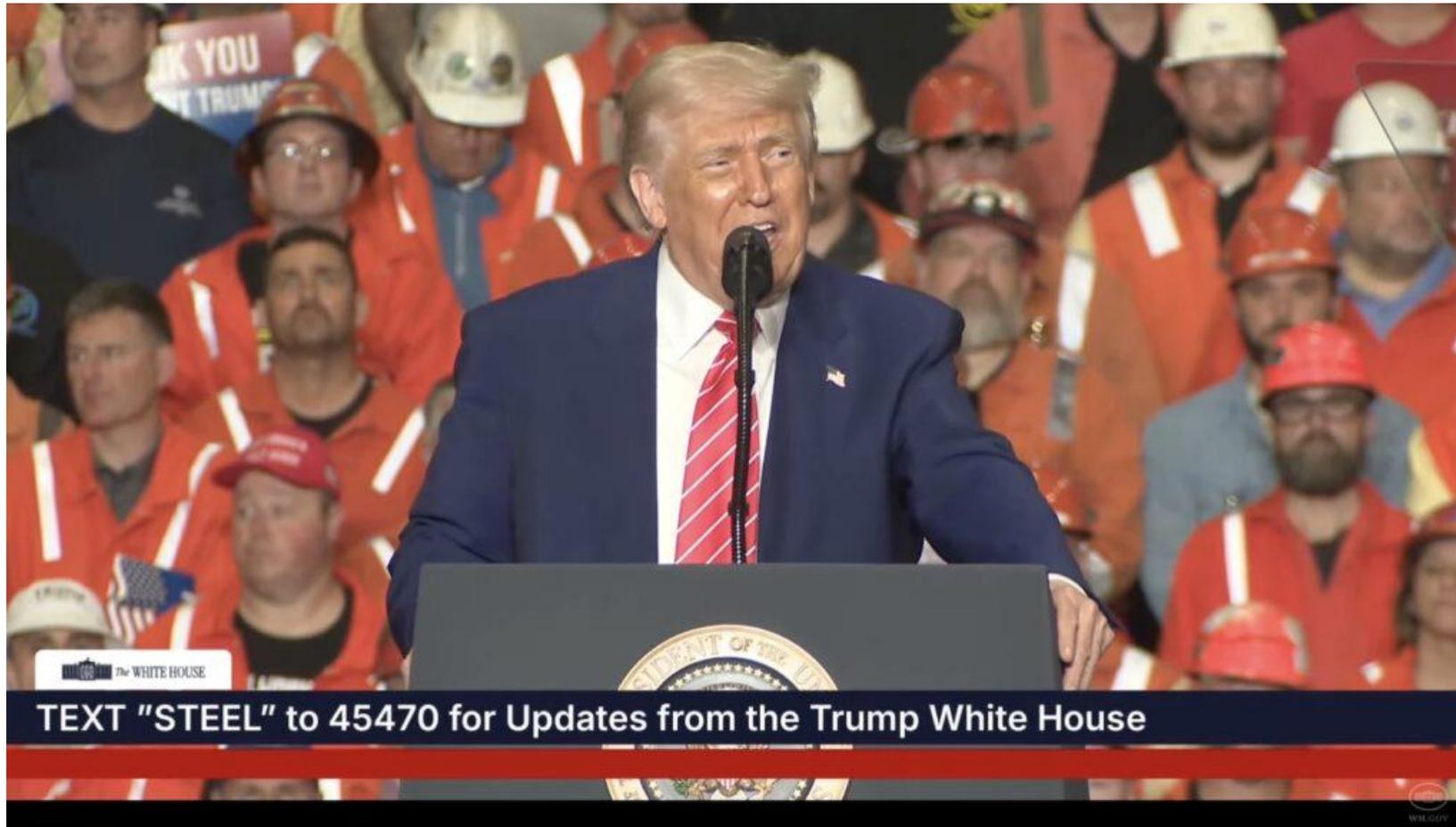
Handelspolitik „unter dem Schatten des Krieges“

- **Volkswirtschaftslehre:** Es geht um absolute Handelsvorteile (z.B. BIP/Kopf)
 - ▶ Positivsummenspiel-Logik
- **Politikwissenschaften:** Macht!
 - Relative Handelsvorteile, z.B. US-BIP GDP vs. BIP Chinas
 - ▶ Turnier-Logik
 - „Anarchie ist der natürliche Zustand der internationalen Beziehungen“ (Kenneth Waltz) – „weaponization of trade“
- **Kooperation erfordert Vertrauen, dass Macht nicht opportunistisch missbraucht wird**



Konvergenz von Handels- und Sicherheitspolitik

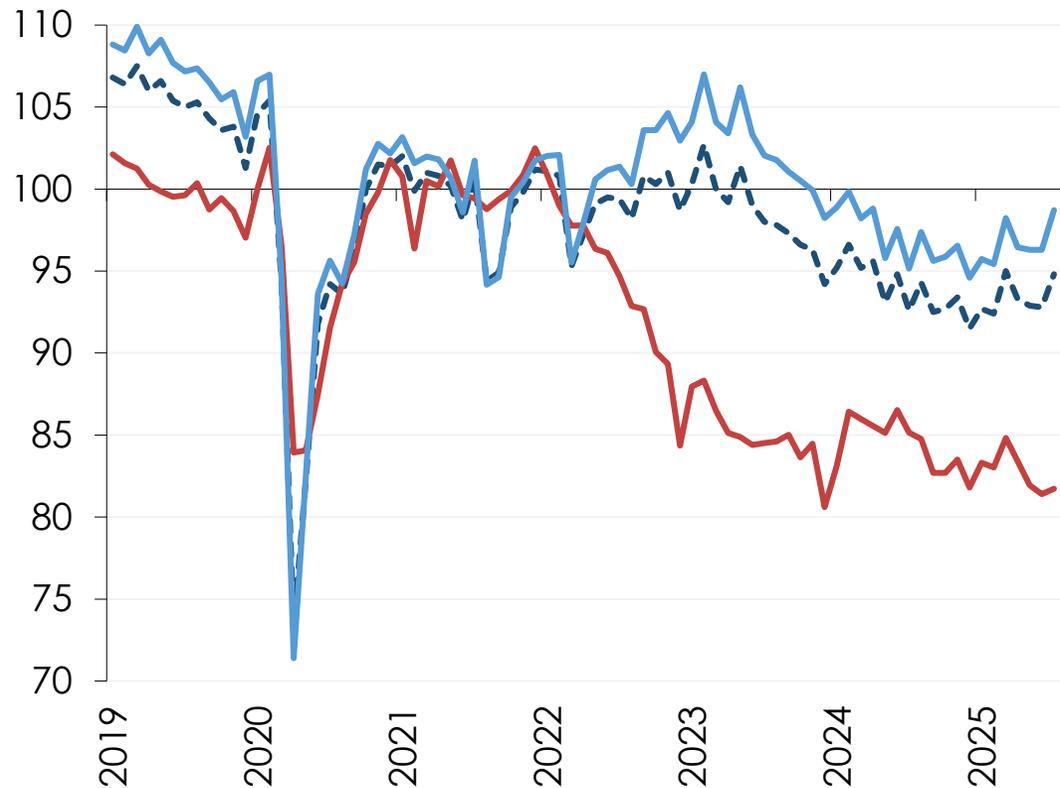
“If you don’t have steel, you don’t have a country; you don’t have a country, you can’t make a military”



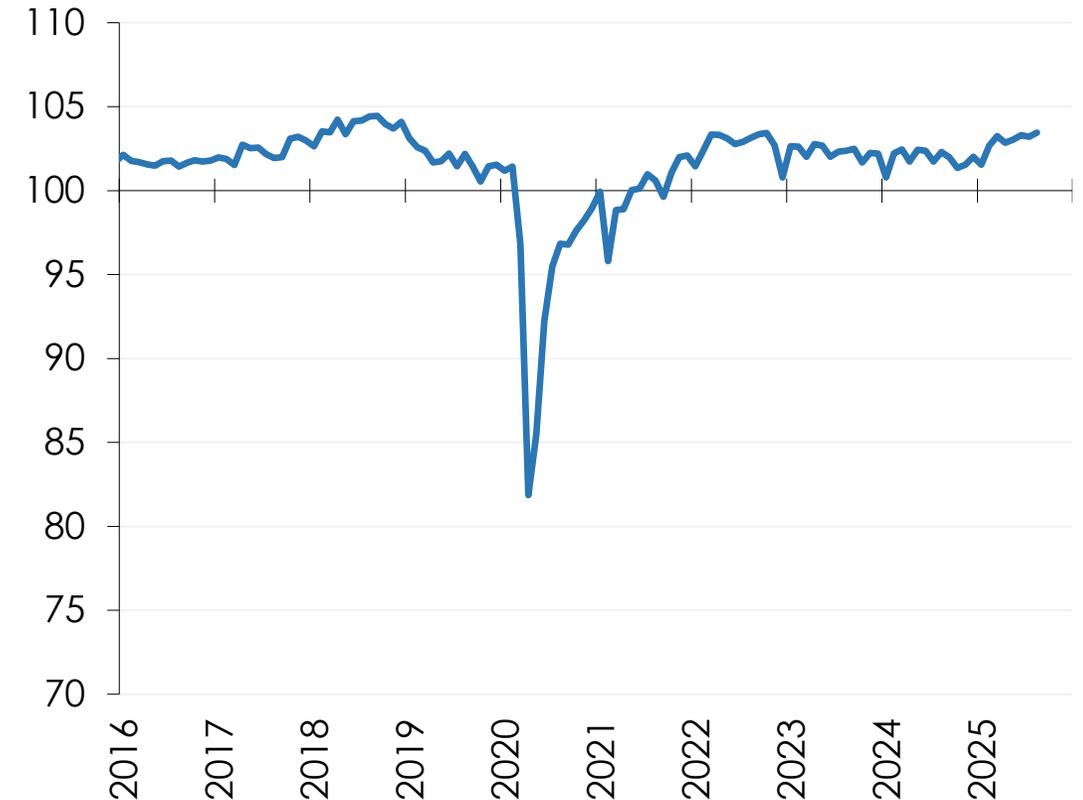
Industrieproduktion im „Westen“

Produktionsindex Sachgütererzeugung, saisonbereinigt, 2021 = 100

Deutschland



USA

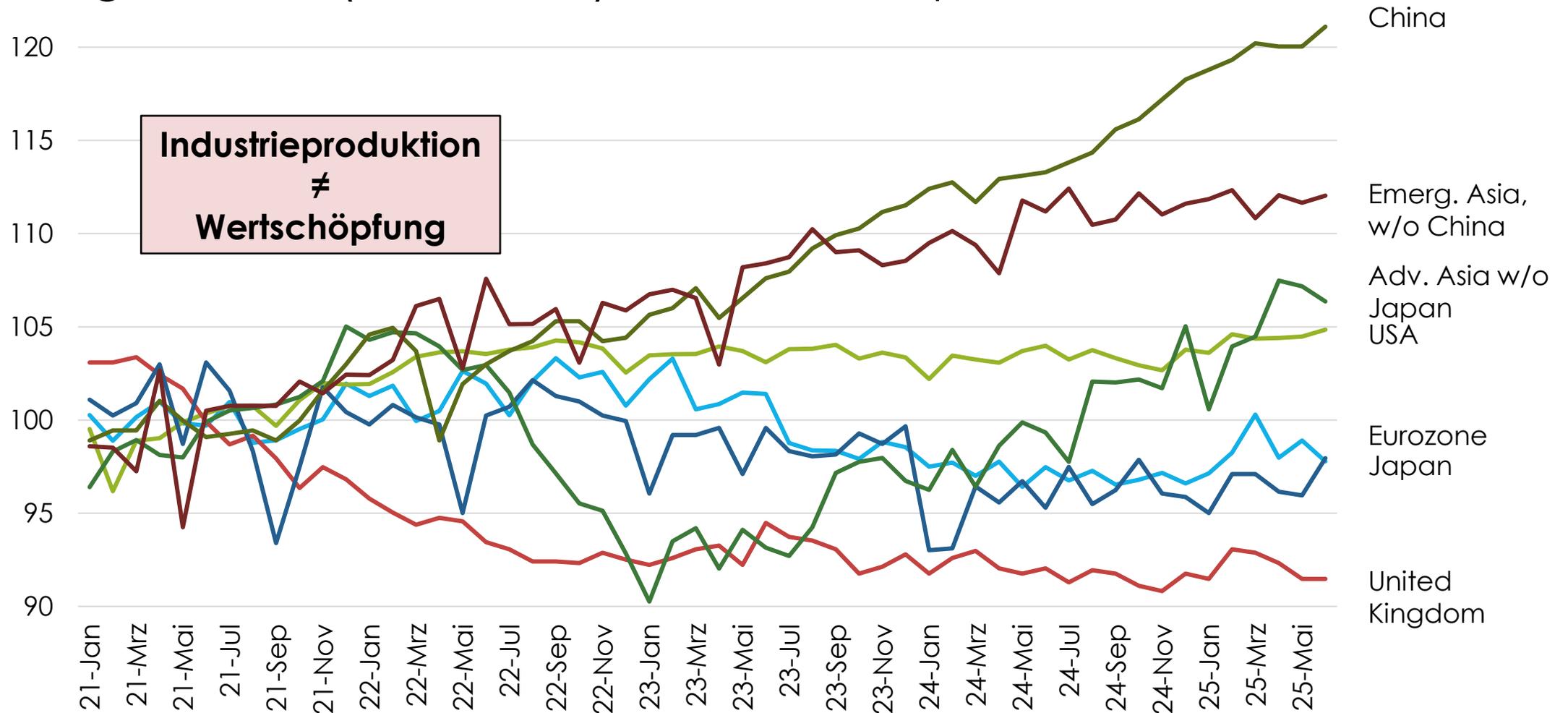


Q: Fed, Macrobond, Eurostat, WIFO – Berechnungen. Letzter Wert: August 25.

* Papier, Pappe und Waren daraus (C17), Kokerei und Mineralölverarbeitung (C19), Chemische Erzeugnisse (C20), Gummi- und Kunststoffwaren (C22), Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (C23), Metallherzeugung und -bearbeitung (C24).

Industrieproduktion: Die große Divergenz

Mengenindizes ($\emptyset 2021=100$). Letzter Datenpunkt: Juni 25.



CPB, WIFO-Berechnungen, saisonbereinigt, 2021=100.

AGENDA

-
- Freihandel: Wo stehen wir?
 - Die Trumpsche Zollpolitik und ihre Auswirkungen
 - Was muss in der EU nun geschehen?
-

Was will die Trump-Administration?

- **Zölle als Druckmittel?**

- Abbau von Handelsbarrieren der Handelspartner („Deals“)
- Andere Zugeständnisse (Migration, Rüstung, ...)

- **Zölle als Schutzmauer für die US-Industrie?**

- Infant-Industry-Protection wie im 19. Jahrhundert (McKinley)
- Stabilisierung der Auslandsverschuldung

- **Zölle als Einnahmequelle?**

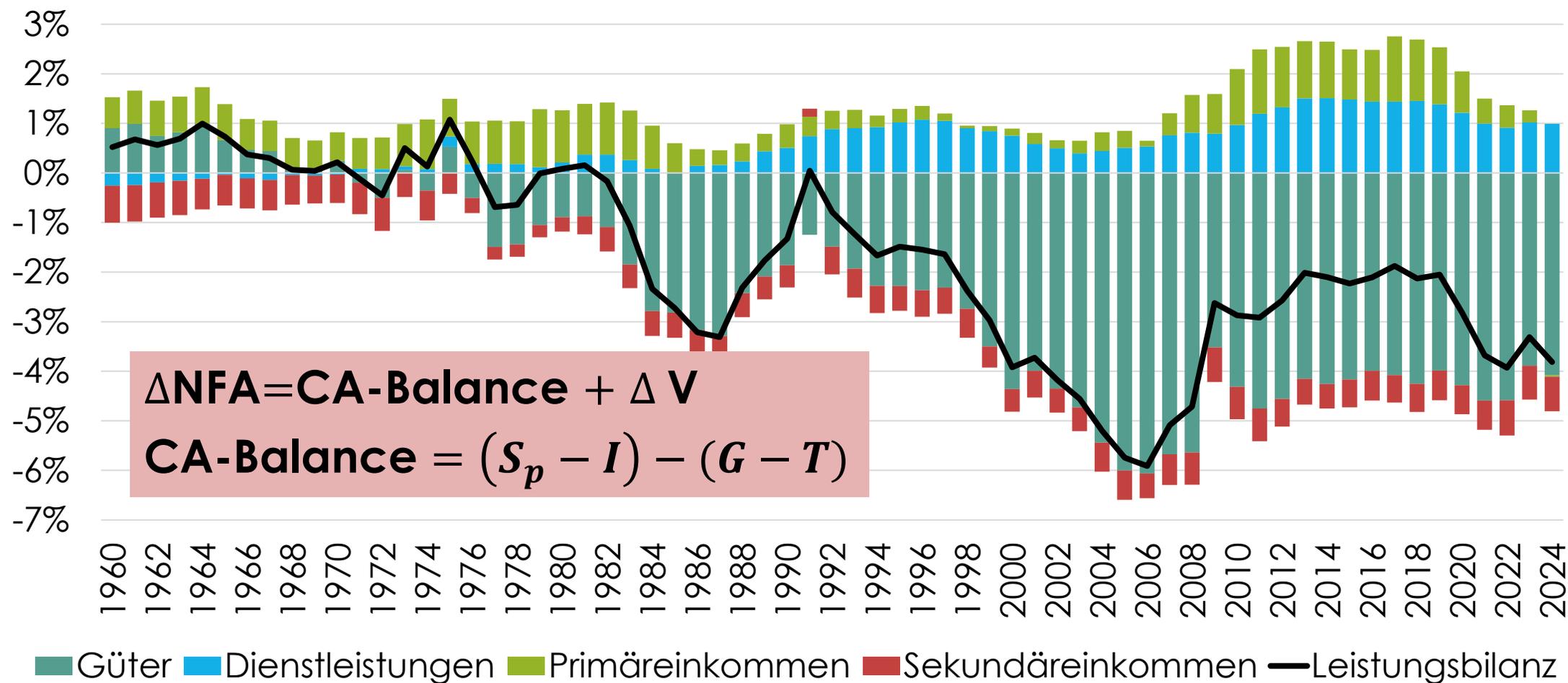
! Inkonsistente Ziele !

- Peter Navarro: bis zu 600 Mrd. USD p.a. für den Staat
- Budgetsanierung oder Steuersenkungen?

- **Zölle, um strategische Rivalen klein zu halten?**

Die Basis der US *Grievance-Doctrine* (R. Baldwin)

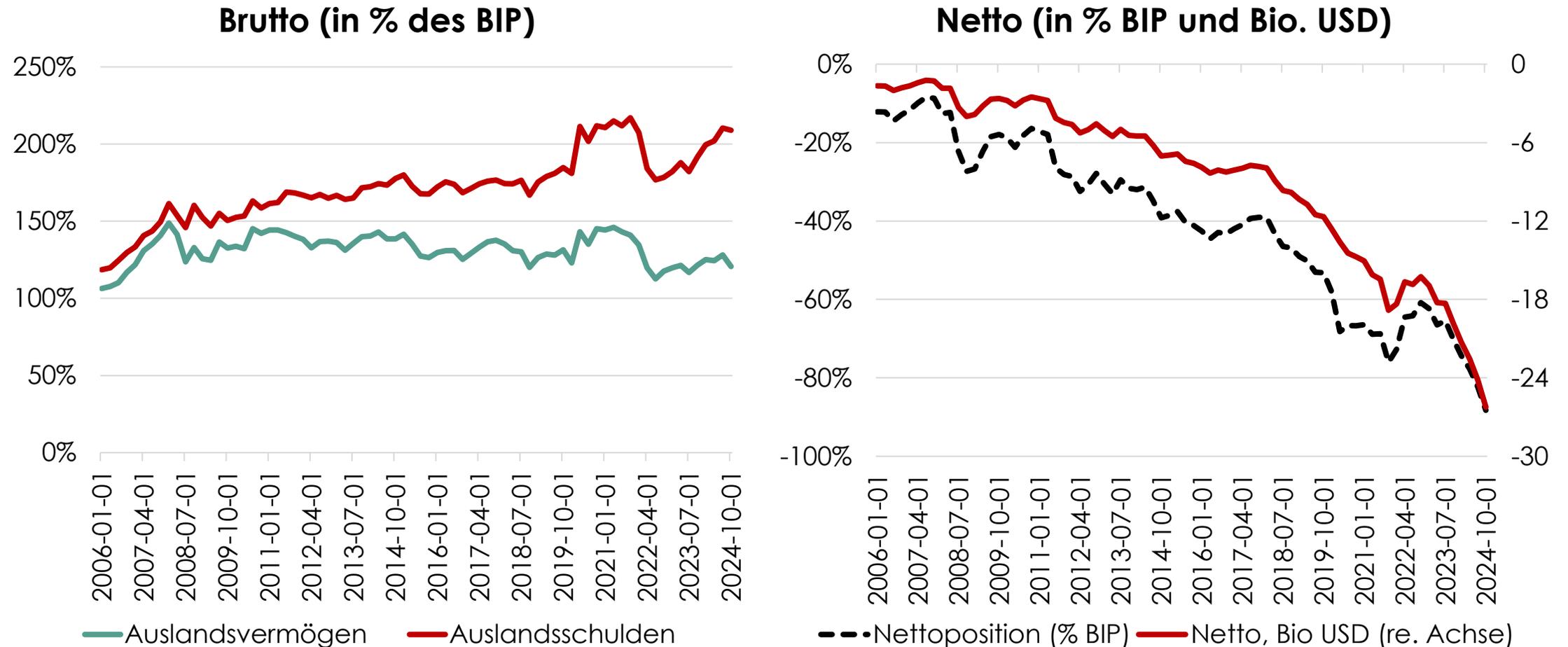
Leistungsbilanzsalden der USA in % des BIP GDP, 1960-2024



S: US Bureau of Economic Analysis, eigene Darstellung.

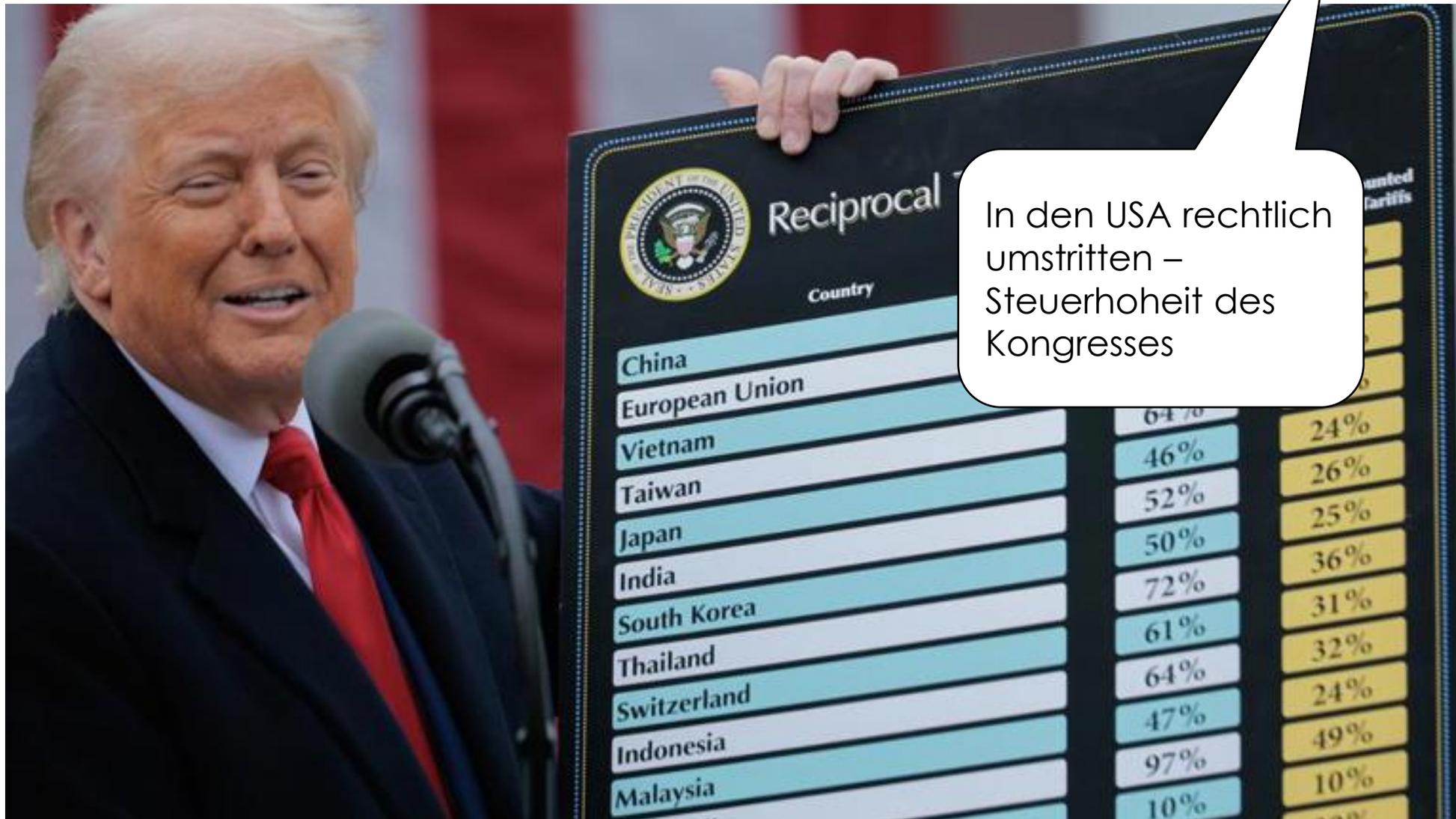
Aus den Defiziten entsteht Auslandsverschuldung

Auslandsvermögen und -schulden in % des BIP bzw. in Bio. USD



Q: US Bureau of Economic Analysis, eigene Darstellung.

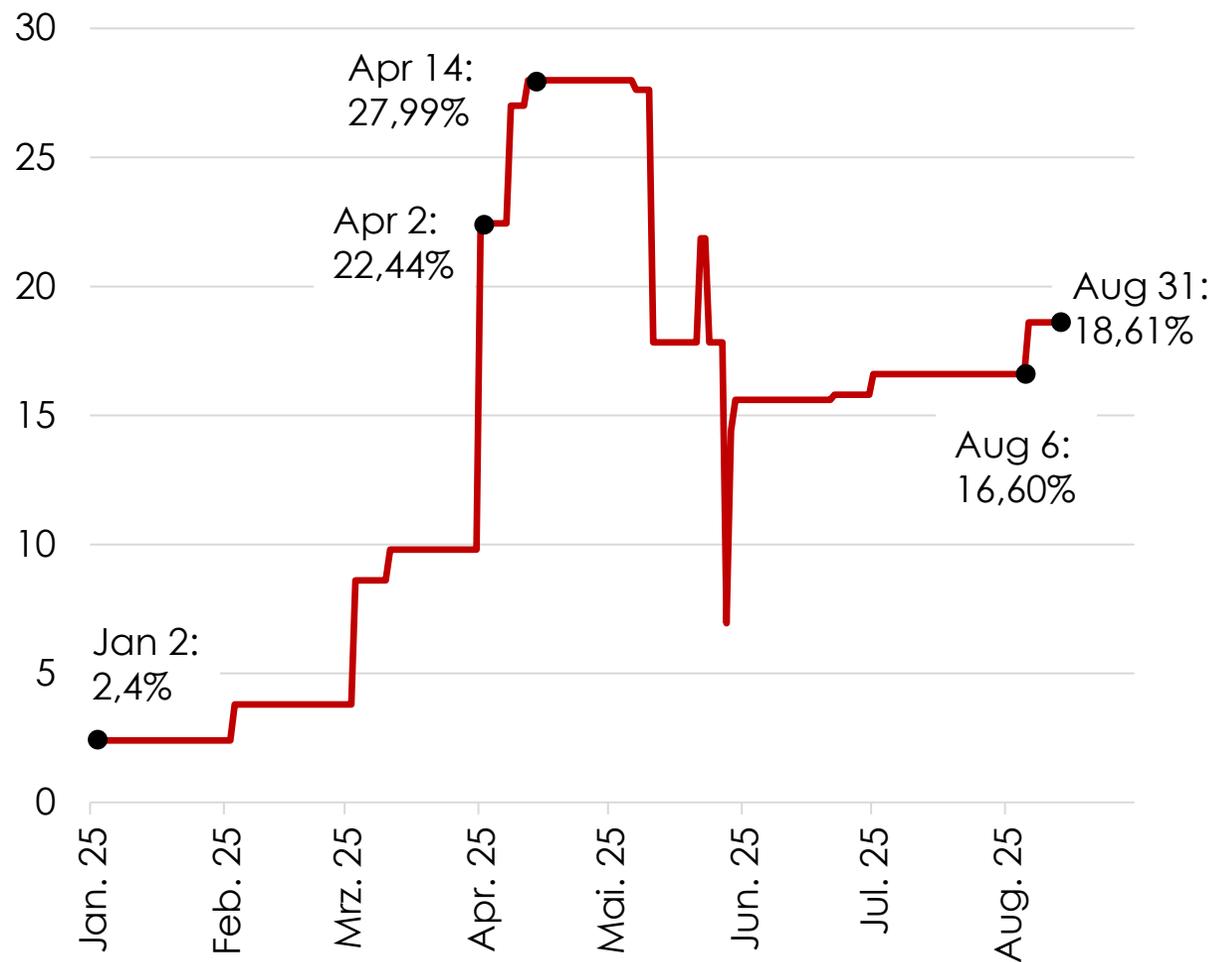
Liberation Day Apr 2, 2025, auf Basis IEEPA (1977)



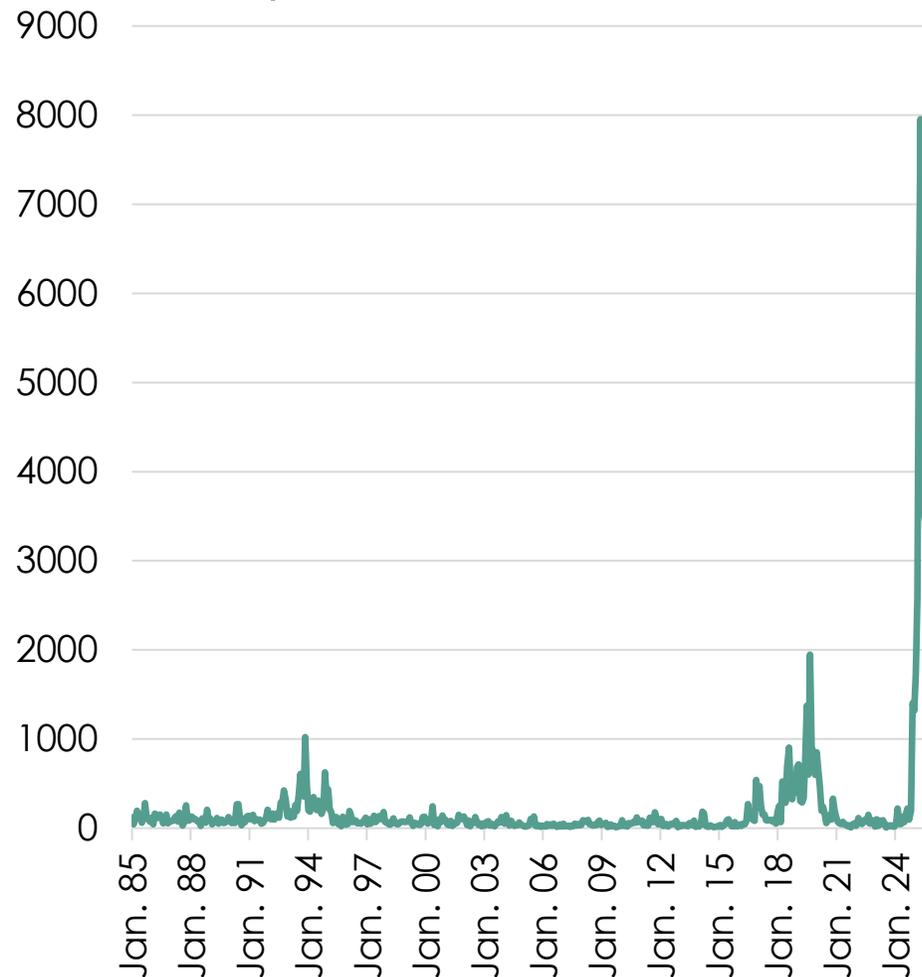
S: msn (Foto), USTR.

US-Handelspolitik: „...utter chaos, arbitrary and willful”

Durchschnittl. angew. Zoll seit 1/25



Handelspol. Unsicherheit



S: Senator Peter Welch, https://www.policyuncertainty.com/trade_uncertainty.html, Yale Budget Lab; eigene Darstellung.

US-EU-“Deal“ vom 27.7: „reziprok, fair, ausgeglichen“?

Sabine Weyand, DG
Trade

*„Wenn Sie mich das
Wort ‚Verhandlung‘
nicht haben sagen
hören – das liegt
daran, dass es keine
war.“*

(Süddeutsche
Zeitung)

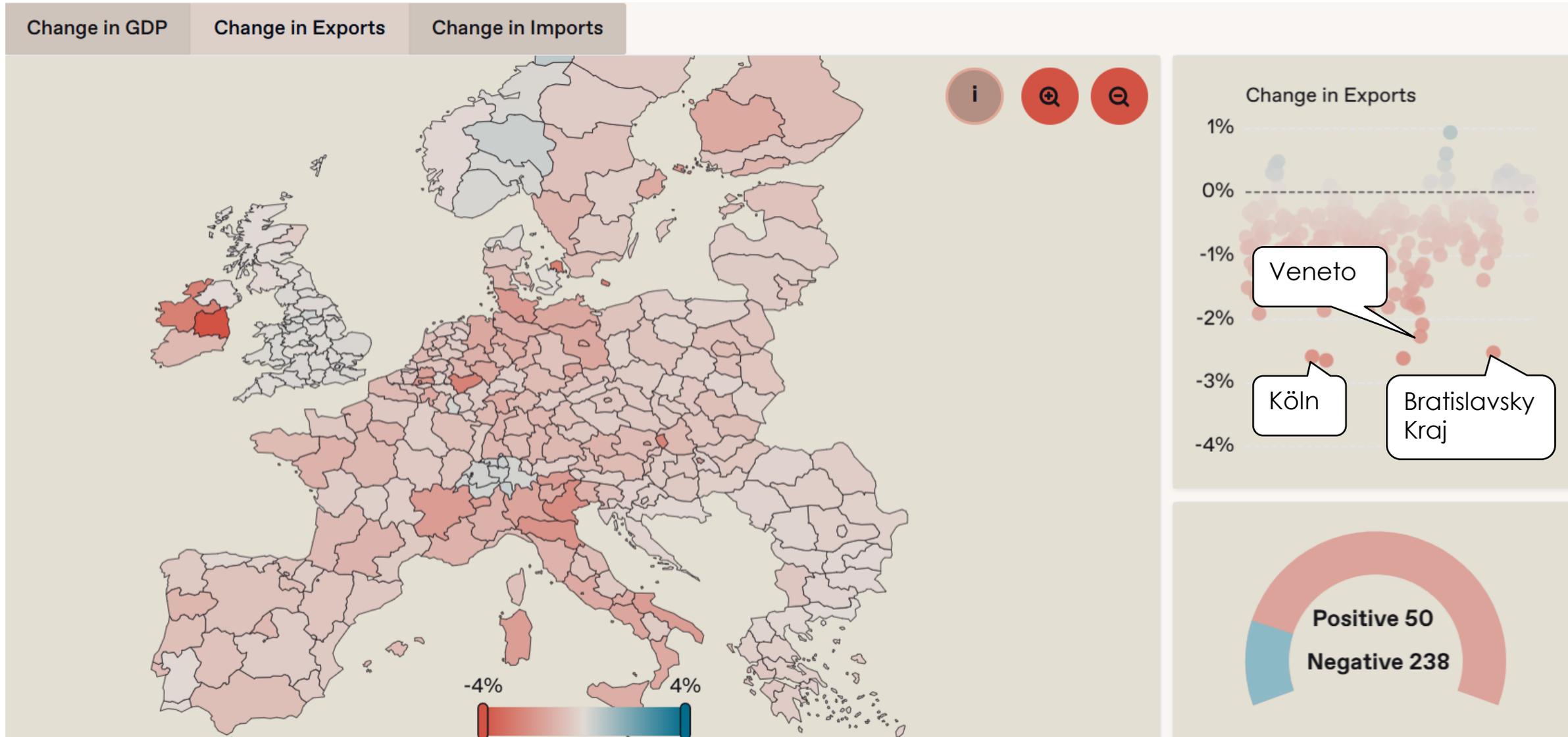
Was dann?



Wirtschaftliche Effekte des 0:15 ‚Deals‘

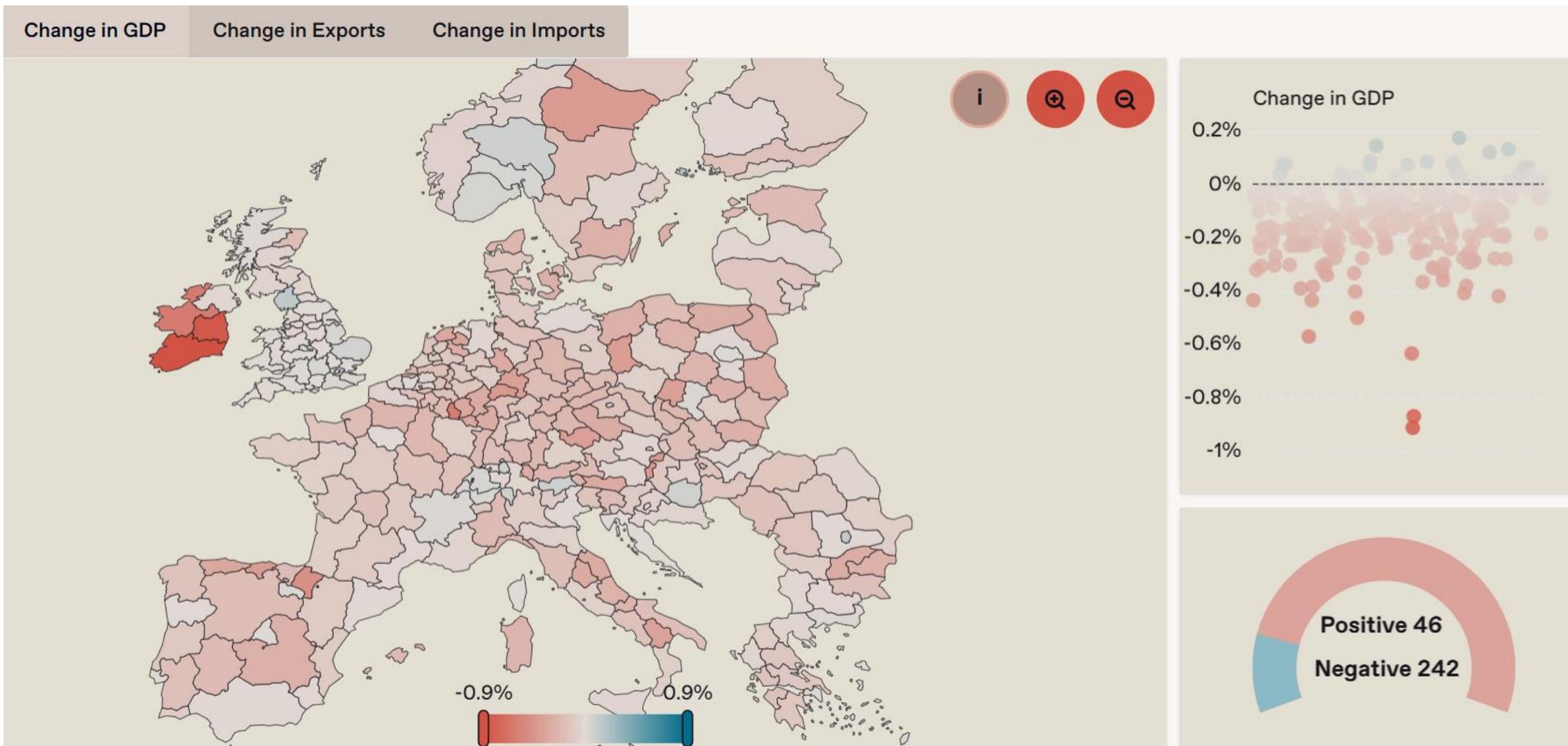
- Eindeutige Verschlechterung im Vgl. zu 2024: **negative Einkommenseffekte**
- Ein relativ besseres Abkommen als die Deals anderer Länder: potenziell positive **Handelsumlenkungseffekte**
- **Wechselkurseffekte**: Aufwertungsdruck auf USD, im Wettstreit mit anderen Einflussfaktoren
- **Inflationswirkung** in USA unklar, in EU per se negativ
- Effekte auf US-Leistungsbilanzsaldo klein
 - Zusätzliche Investitionen in der EU generieren höheres Defizit
 - Lerner Symmetrie belastet US-Exporte
- **Simulationsrechnungen** mit WIFO/IfW-KITE-Modell
- **Geopolitische Effekte**: für EU negativ

Veränderung der Exporte



Q: Christen, Felbermayr, et al., 2025.

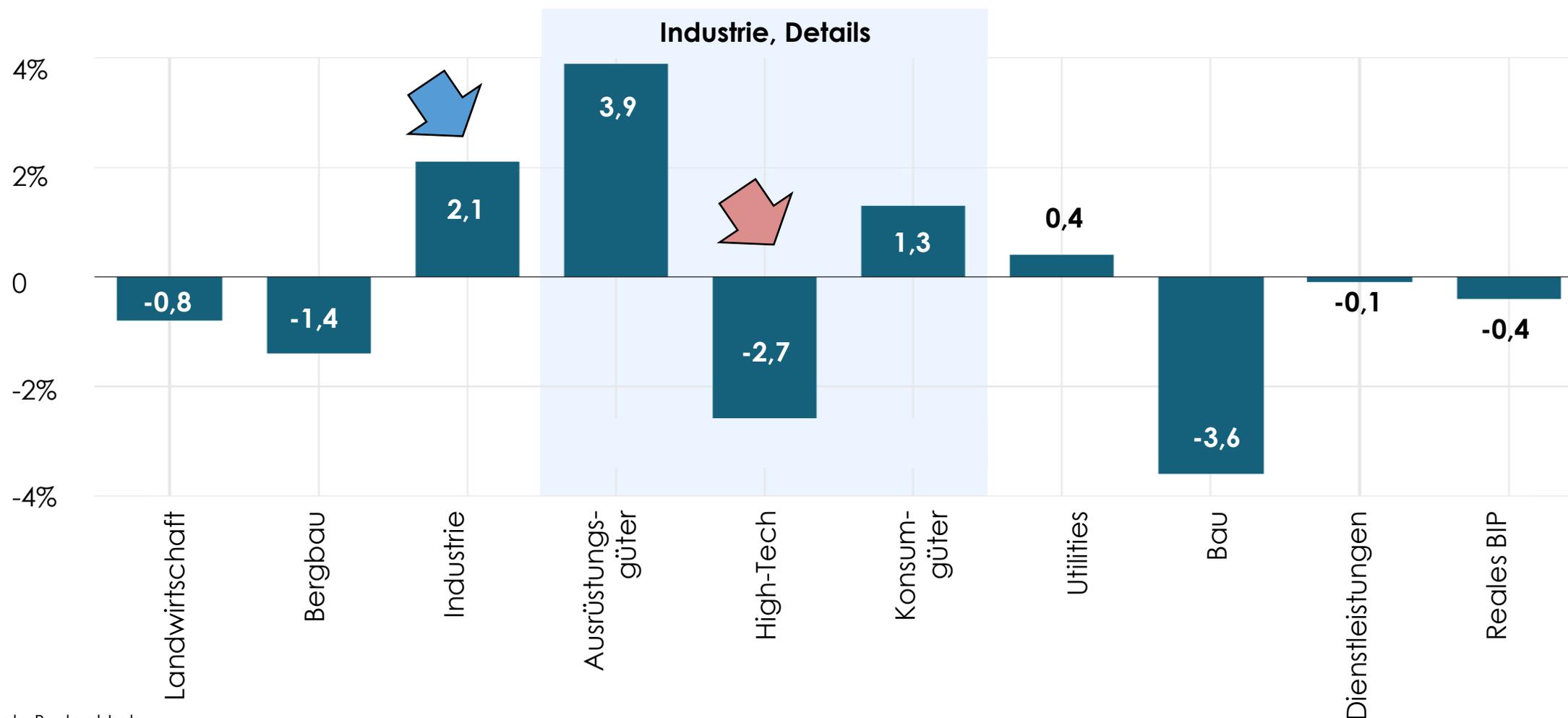
Veränderung des realen BIP pro Kopf



Q: Christen, Felbermayr, et al., 2025.

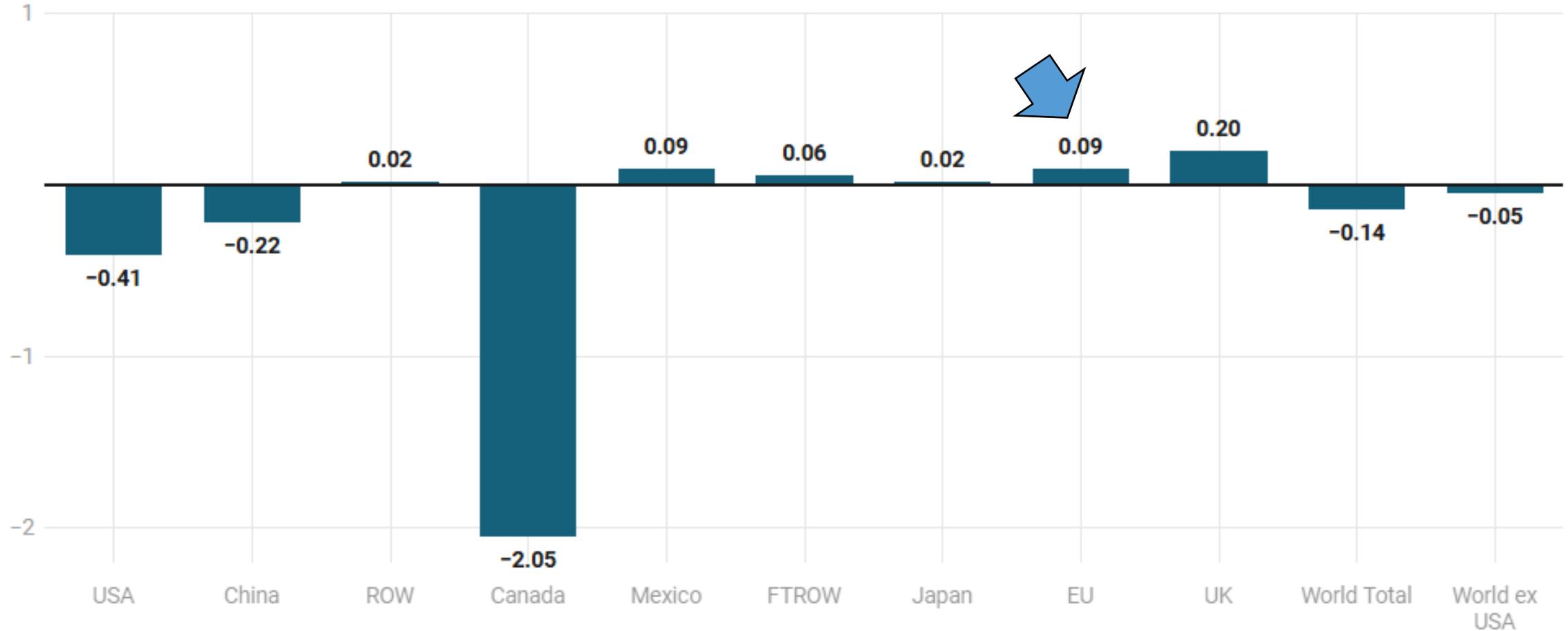
... aber möglicherweise effektiv?

Simulationsergebnisse, Effekte aller US-Zollschläge seit 2.4. auf sektorale reale Wertschöpfung



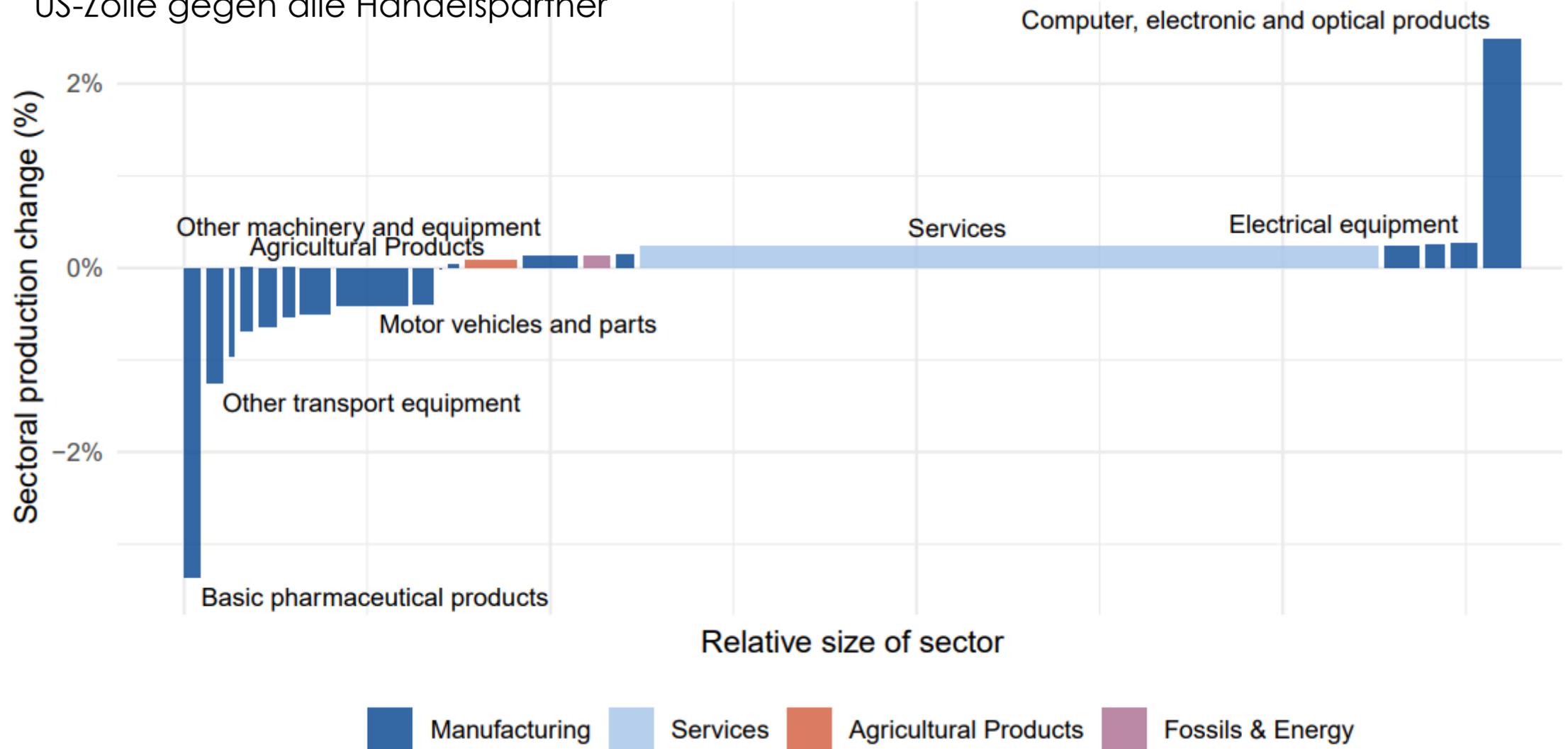
Effekte auf reales BIP, ausgewählte Länder, %

Simulationsergebnisse aller US-Zollschläge seit 2.4.



Abschottung der USA deindustrialisiert Deutschland

US-Zölle gegen alle Handelspartner

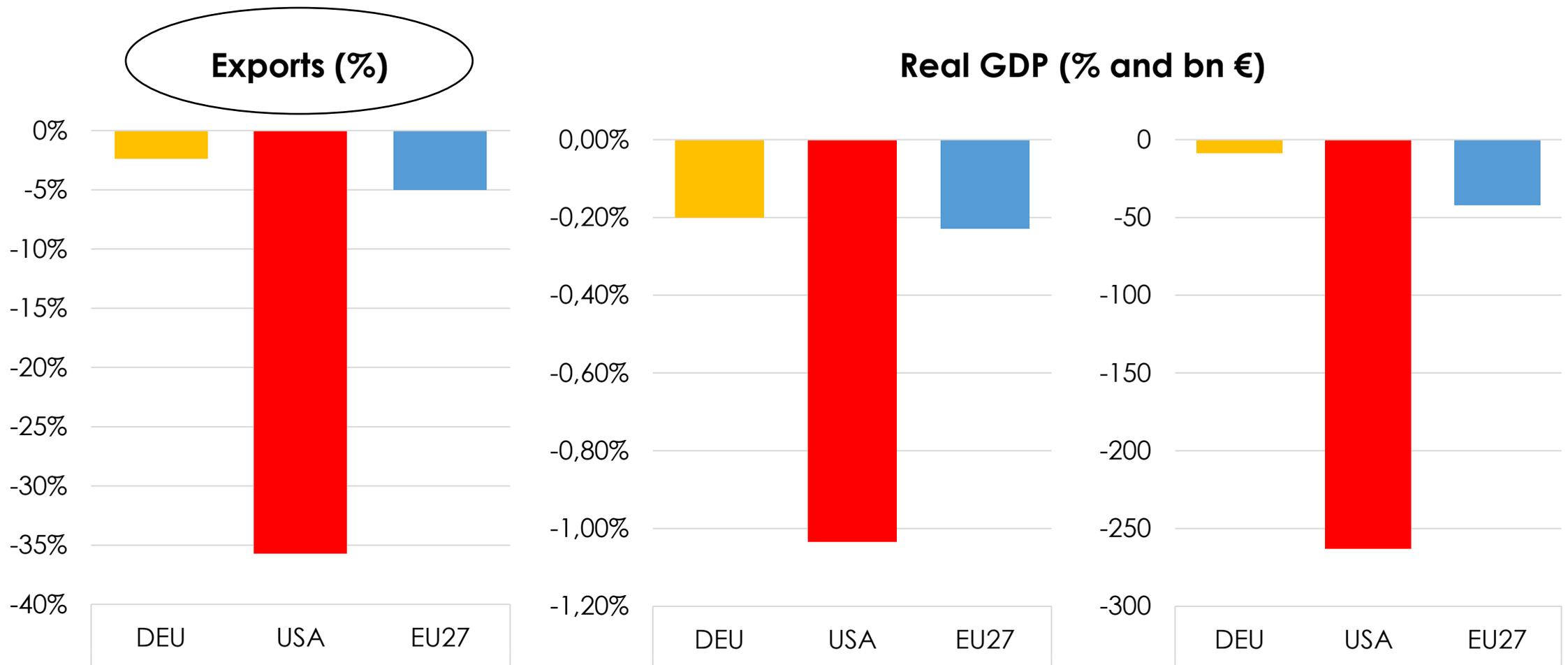


Q: Felbermayr et al., 2024.

27

Wie handelspolitische Unsicherheit einschlägt

Langfristige Effekte höherer Unsicherheit in der US-Handelspolitik



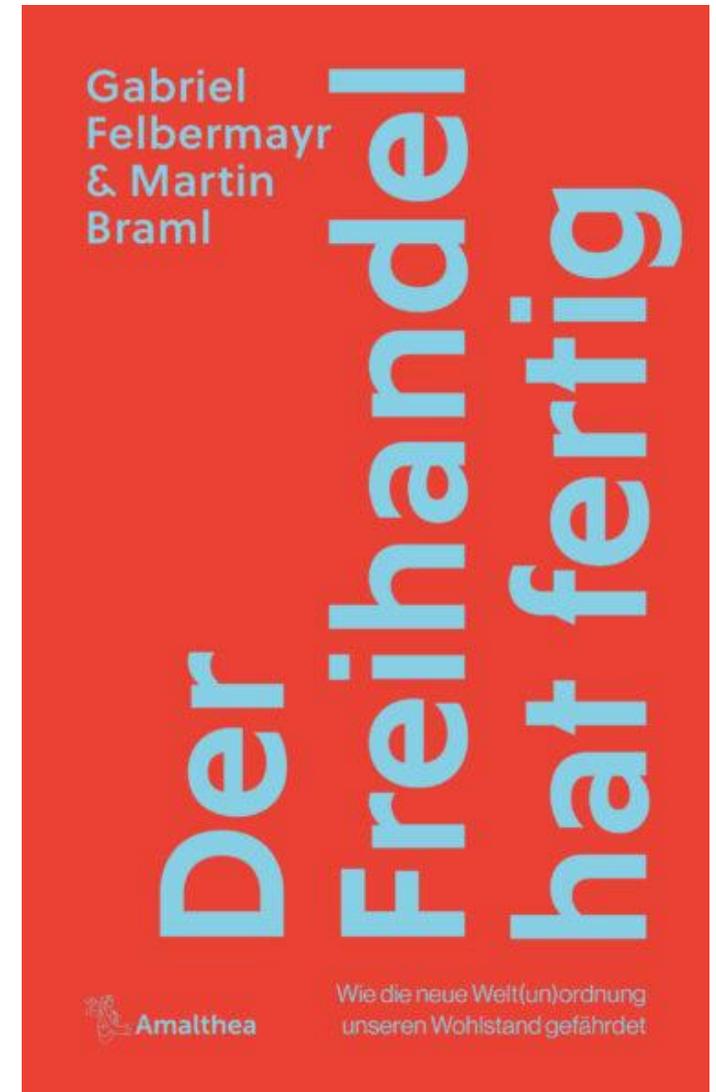
Source: WIFO-IfW KITE Model. Own simulations and illustration (basierend auf Caldera et al.).

AGENDA

-
- Freihandel: Wo stehen wir?
 - Die Trumpsche Zollpolitik und ihre Auswirkungen
 - Was muss in der EU nun geschehen?
-

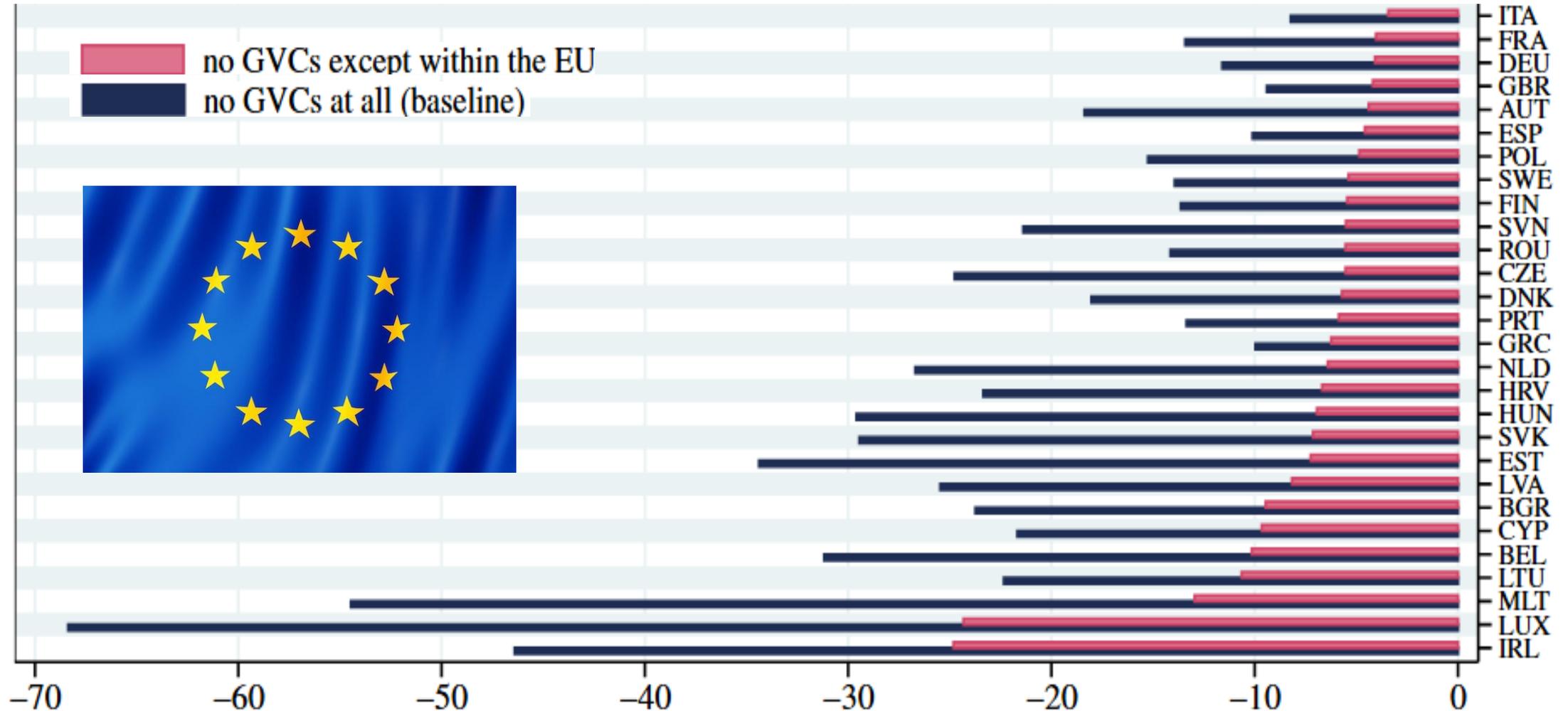
Handelspolitik in Zeiten massiver Unsicherheit

- „**Trade Intelligence**“
- Size matters – **EU-Binnenmarkt!** Koalitionen!
Handelsabkommen!
- *Si vis pacem, para bellum*: **glaubwürdige Eskalationsdrohung!** ⇒ Zustimmung im Inland?
- **Retorsion bei Ungewissheit** über die Ziele:
gestaffelter, zweigleisiger Ansatz
- **Unorthodoxe Maßnahmen:** Ausfuhrzölle /
Ausfuhrbeschränkungen / digitale DL
- **Themenverknüpfung:** bilaterale Beziehungen
vs. makroökonomische Ungleichgewichte vs.
Sicherheitsausrichtung



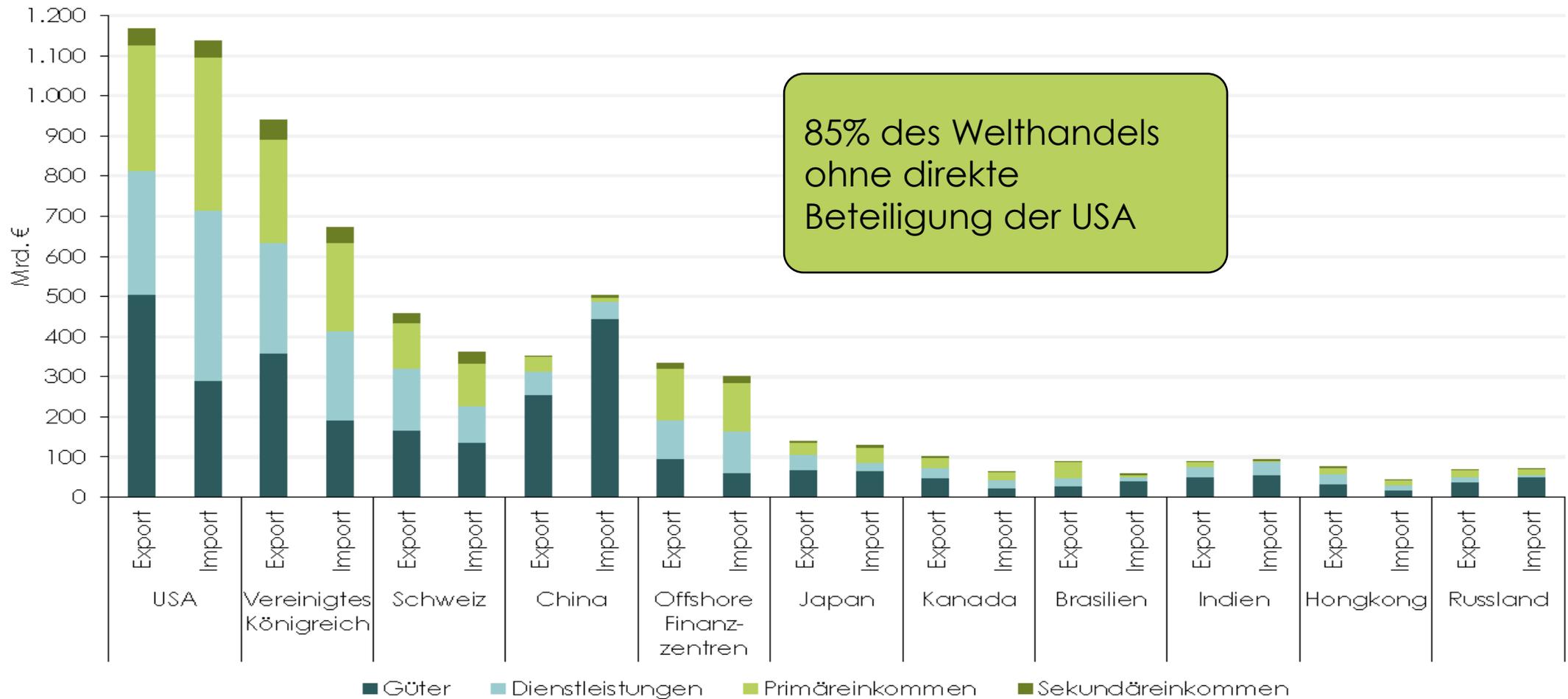
Der EU-Binnenmarkt als wertvolle Versicherung

Zusammenbruch der internationalen Wertschöpfungsketten (GVCs), reales BIP, % der Baseline



Die USA sind ein wichtiger Handelspartner, aber ...

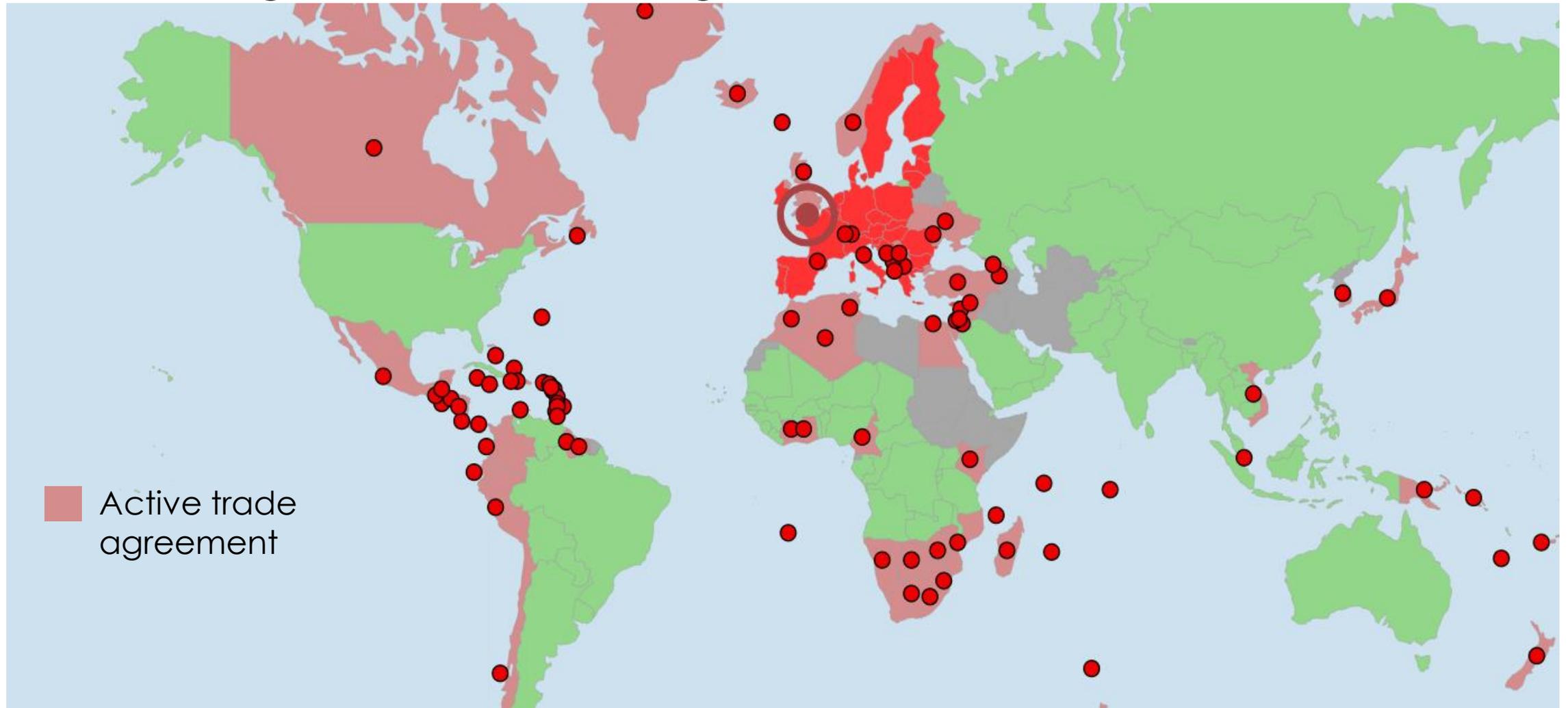
Top-10 EU-Wirtschaftspartner, Leistungsbilanz, Mrd. EUR, 2023



Q: Eurostat. Eigene Illustration. Countries ranked by total exports.

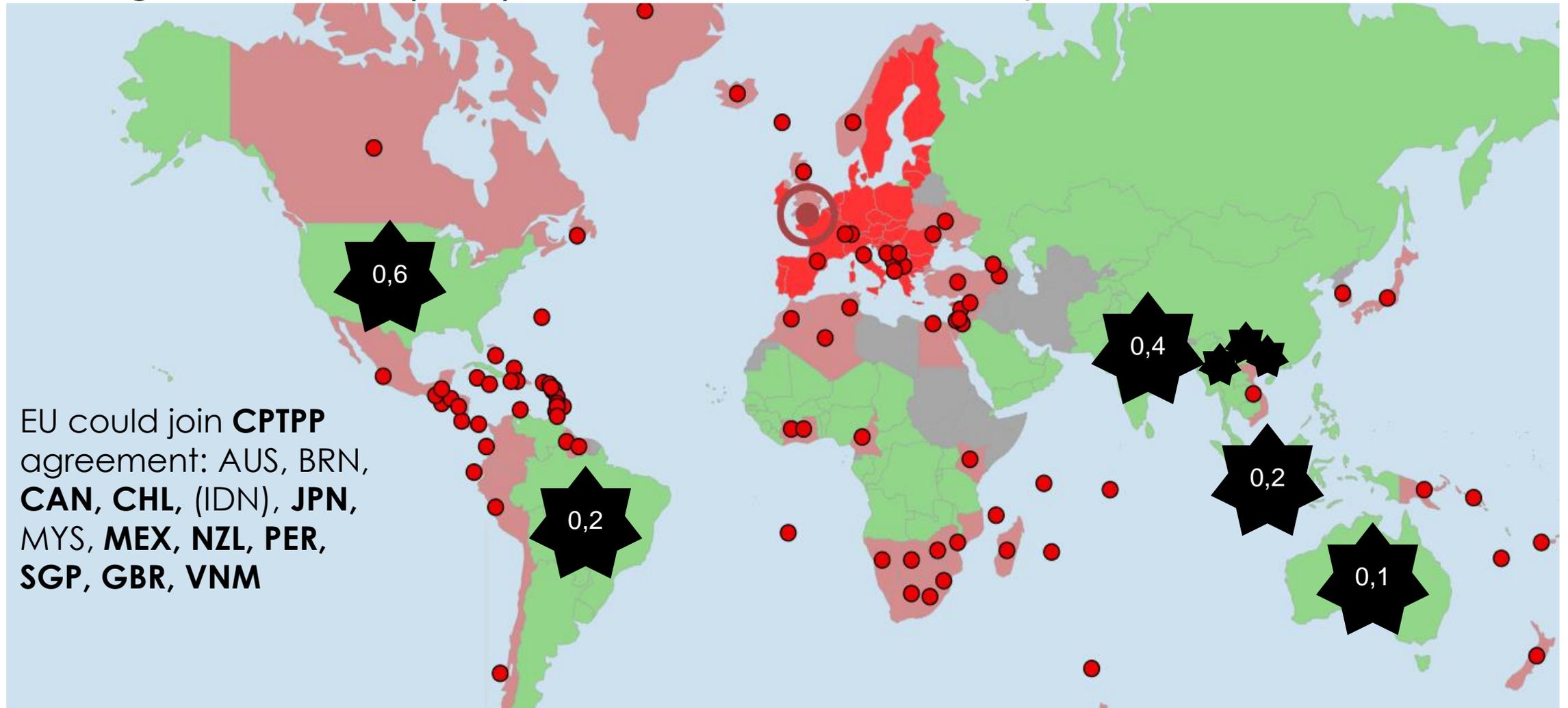
EU Trade Agreements EU (N=44, C=76*)

Notified agreements according to Art. XXIV



The GDP-Effect of New EU Trade Agreements

Long-run effects (in %) on real GDP in Germany



Industriepolitik: Gefährliches Werkzeug der Geopolitik

- Kontrolle über neue strategische **Technologien** – Diffusion verhindern?
 - Staatliche Finanzierung strategischer Innovationen und Skalierung
 - Dominanz der Netzwerkknoten – multinationale Unternehmen
 - Militärische Aufrüstung nutzen
- **Industrielle Kapazitäten** sichern (für alle Fälle) – aber das ist kostspielig
 - Notwendigkeit von Clustern (Allianzen)
 - Size Matters! EU-IPCEIs sind nützliche Instrumente
- Gefahr staatlicher Übergriffigkeit (Staatskapitalismus)
- Zielkonflikte – daher müssen Prioritäten gesetzt werden (schwierig)
- Kampf um Talente – die EU muss ihre Anstrengungen verstärken

WIFO



AUSTRIAN INSTITUTE FOR
ECONOMIC RESEARCH

Gabriel Felbermayr
Director

gabriel.felbermayr@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 - 210

https://www.wifo.ac.at/gabriel_felbermayr

@GFelbermayr

US-EU-“Deal“ vom 27.7.: *reciprocal, fair, balanced?*

- **EU liberalisiert**
 - **Senkt alle Industriezölle auf US-Importe auf 0**, verspricht präferenziellen Marktzugang für bestimmte landwirtschaftliche Güter;
 - Verspricht bis 2028 Kauf von \$ 750 Mrd. Gas, Erdöl oder Brennelemente, \$ 40 Mrd. KI-Chips, „substanziell höhere“ Einkäufe von Rüstungsgütern
 - Verspricht Investment von \$ 600 Mrd. in strategischen Sektoren
- **USA schotten sich ab**
 - **Zollsatz beträgt i.d.R. 15%** oder den MFN-Zoll, was auch immer höher ist. Ausnahmen:
 - Autos 15%, aber erst wenn EU Zollschutz abgeschafft hat
 - MFN-Zollsatz auf Generika, Flugzeuge und -teile & in USA fehlende Rohstoffe
 - 15%-Cap auf Pharma, Halbleiter, Holz[50% Stahl- und Alu-Zölle bleiben, Ausweitung auf Güter, die Stahl & Alu enthalten]

Der „Deal“

- bricht Art. I GATT (Meistbegünstigung) und Art. XXIV (Präferenzabkommen)
- legitimiert US-Bruch von WTO-Recht („tariff bounds“)
- hohe beidseitige Unsicherheit bei der Umsetzung

Rechtliche Hinweise

Stand: 25.09.2025. Amundi ist nicht für den Inhalt dieser Präsentation verantwortlich.